

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Malerische Ansichten der Schlösser, Denkmäler und merkwürdigen Gegenden des Elsasses

Rothmüller, Jacques

Colmar, [1836]

Das Thal von Freland

[urn:nbn:de:bsz:31-334474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334474)

Das Thal von Freland.

Die Strohütte, welche auf der Zeichnung Nr. 15 abgebildet ist, liegt am Eingange des Thales von Freland; es gehörte dasselbe ehemals zu den Besizthümern der Grafen von Eglsheim, die zu gleicher Zeit Herren des Schlosses Hohenach waren, dessen Gründung den Nachkommen Eticho's zugeschrieben wird, aber wahrscheinlich frühern Ursprungs ist. Dieselbe Familie besaß auch das Thal von Urbis, welches späterhin an die Grafen von Pfirdt kam, unter denen sich mehrere Grafen von Hohenach befanden. Das Schloß dieses Namens, dessen Ruinen man auf der vordern Gebirgsreihe erblickt, blieb in den Händen der Herren von Rappolstein bis zu den Zeiten des Schwedenkriegs. Französische Truppen hielten dasselbe besetzt, bis es, auf Ludwigs XIV Befehl, geschleift wurde.

In den Thälern jener Gegend sind mehrere ausgezeichnete Männer geboren; unter andern Peter Blasius, Verfasser eines in lateinischer Sprache verfaßten Gedichtes über die Schlacht worin Karl der Kühne umkam, und Mathias Ringmann, ein Schüler Wimpfelins, der die erste Buchdruckerei im Wasgau errichtete. Man besitzt noch seine Grabschrift, welche Beatus Rhenanus zum Verfasser hat.

PLANA



Chaumière à Fréland.



